

11. Schulleben

Im Rahmen unseres Erziehungs- und Bildungsauftrags unterrichten wir Kinder mit unterschiedlichsten Vorerfahrungen, unterschiedlichem kulturellen Hintergrund sowie unterschiedlicher Nationalität. Für alle soll Schule nicht nur Unterrichtsstätte, sondern auch Lebens- und Erfahrungsraum werden.

Die Grundschule war und ist immer schon etwas mehr als nur ein Ort, an dem Unterricht nach dem Stundenplan stattfindet. Die Schule ist auch ein Feld, auf dem die Kinder vielfältige Erfahrungen machen und das gemeinsame Leben gestalten können, ein Ort, an dem sie neue soziale Erfahrungen machen, andere Kinder kennenlernen, Freunde gewinnen und Freundschaften gestalten - in der Klassengemeinschaft und darüber hinaus. Diese verschiedenen Erlebnisbereiche ermöglichen den Kindern wichtige Lern- und Lebenserfahrungen, sie bringen sie auch einander näher und geben unserer Schule ihr unverwechselbares Gesicht.

Unterricht und Erziehung sind so eingebunden in ein umfangreiches und entfaltetes **Schulleben**; bei einer Vielzahl von Festen und Feiern im Jahresverlauf begegnen sich in gemeinsamer Planung und Gestaltung Lehrer, Kinder und die Eltern. Die **Eltern** stellen hierbei auch aufgrund der starken Identifikation mit ihrer Schule in ihrem Stadtteil und entsprechend hohem Engagement in der konstruktiven Mitarbeit eine wichtige Säule der gemeinsamen schulischen Arbeit dar.

Gottesdienste und Messen

Kirchen und Schule gestalten gemeinsam regelmäßige konfessionelle und ökumenische (gemeinsame) Gottesdienste.

Für die katholischen Schüler bieten wir gemeinsam mit der katholischen Kirche für die 3. und 4. Klassen im wöchentlichen Wechsel Gottesdienste (3. Schuljahr) bzw. Messen (4. Schuljahr) an; für die evangelischen Schüler der 3. und 4. Klassen bieten wir alle zwei Wochen einen gemeinsamen Gottesdienst an.

Es wird dabei angestrebt, Elemente des parallel stattfindenden Religionsunterrichtes wie des Gottesdienste im Blick auf inhaltliche Perspektiven stärker - zumindest teilweise - zu verschränken. Sinnvoll erscheint darüber hinaus, dass die Schüler deutlich in die Vorbereitung und Durchführung der Gottesdienste einbezogen werden; nur so kann erreicht werden, dass die Gottesdienste in der Wahrnehmung der Kinder nicht abgehobene, in Teilen immer wieder im Blick auf Sinngehalte schwer nachvollziehbare Veranstaltung darstellen, sondern im Horizont der kindlichen Erwartungen und Erfahrungen einen unverzichtbaren Sinn im Zusammenhang mit den übrigen Bildungsangeboten erfahren.

Nicht nur zur Einschulung und zur Schulentlassung gibt es eigene gemeinsam geplante **ökumenische Gottesdienste**.

Einer Zusammenarbeit mit anderen Religionen stehen wir aufgeschlossen gegenüber.

Im dritten Schuljahr wurde in vergangenen Schuljahren durch den Pastoralreferenten der katholischen Kirche eine „**Seelsorgestunde**“ angeboten:

Der Sinn der Seelsorgestunde ist ein engerer Kontakt unserer Kinder zur Pfarrgemeinde St. Laurentius. Dies erscheint gerade im 3. Schuljahr sinnvoll: Der Pastoralreferent kann in der Seelsorgestunde die im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung in den Gruppenstunden besprochenen Themen vertiefen und so besser auf aufkommende Fragen der Kinder eingehen. Die Schüler erfahren dabei den Geistlichen sowohl in der Gemeinde als auch in der Schule als eine feste Bezugsperson, was für die Kinder dieses Alters sehr wichtig ist.

Auch für die Kinder des 3. Schuljahres, die nicht an der Kommunionvorbereitung teilnehmen, stellt die Seelsorgestunde eine sinnvolle Ergänzung zum Unterricht dar.

Die Seesorgestunde ist leider aufgrund von personellen Engpässen zurzeit leider nicht durchführbar.

Einschulung

* Im Mai des Jahres vor der Einschulung werden die Vorschüler der verschiedenen Kindergärten zu einem Besuch der Schule eingeladen; sie können hier an einer „Unterrichtsstunde“ eines 1. Schuljahres teilnehmen und die Schule besichtigen. Jeweils etwa 10 Vorschulkinder besuchen dabei eine Klasse im Rahmen einer Förderstunde, bei der die Hälfte der Klasse den zukünftigen Schulneulingen beim gemeinsamen Tun zeigt, wie Schule so ist.

* An einem Spielenachmittag unmittelbar vor den großen Ferien haben die zukünftigen Schüler einer 1. Klasse Gelegenheit ihre Mitschüler und den zukünftigen Klassenlehrer im neuen Klassenzimmer an der Schule kennen zu lernen.

* In einem Einladungsbrief des Klassenlehrers/ der Klassenlehrerin erhalten die Kinder einen Schulwegplan, ein Klassensymbol mit dem Namen des Kindes als Erkennungszeichen sowie einen Brief des zukünftigen Paten - einem ausgewählten Schüler aus den vierten Klassen.

* Der erste Schultag beginnt mit einem ökumenischen (gemeinsamen) Gottesdienst. Im Anschluss daran findet in der Turnhalle die Begrüßung der Schulneulinge mit einem überwiegend von den vierten Klassen - den Patenklassen - gestalteten Programm statt. Der Chor sorgt überdies für den musikalischen Rahmen.

* Die Patenklassen halten vor allem in der folgenden Einschulungszeit engen Kontakt zu den Schulneulingen; die Klassen treffen sich zu gemeinsamen Aktivitäten und ggf. auch Festen; die individuellen Paten treffen sich auf dem Pausenhof, lernen sich näher kennen und befreunden sich bisweilen auch für eine längere Zeit. Der Pate oder die Patin versuchen dem Schulneuling über die Klippen des neuen Alltags hinwegzuhelfen, der Kontakt kann dem Schulneuling in der für ihn völlig veränderten Situation ein Stück mehr Sicherheit und Geborgenheit vermitteln.

Karneval

An Weiberfastnacht feiern wir den Schulkarneval. Alle - Schüler und Lehrer - kommen im Kostüm zur Schule. Das Programm der gemeinsamen Veranstaltung in der Schulturnhalle wird von den Schülern gestaltet. In manchen Jahren besuchen uns die Karnevalsvereine und das Kinderdreigestirn. „Gastkünstler“ sind in jedem Jahr die „Pänz vum Festkommittee“ mit ihren Tanzdarbietungen.

Martinszug

Mit finanzieller Unterstützung der Förder-Vereins werden in allen Klassen Laternen gebastelt. Wir üben Martinslieder ein, besonders auch einige in kölscher Mundart. Unter großer Beteiligung der Ensener Bevölkerung zieht der Martinszug zum Engelshof. Dort entzündet die freiwillige Feuerwehr das Martinsfeuer, unsere Lieder werden gesungen und das Martinsspiel aufgeführt.

Viele Eltern helfen bei der Organisation des Martinszuges mit. Durch eine Haussammlung in Ensen/Westhoven werden die Mittel für die Kosten des Zuges aufgebracht. Darüber hinaus sind überschüssige Einnahmen eine wichtige Finanzierungsquelle des Fördervereines.

Feiern im Advent

Jährlich beteiligt sich die Schule vor allem mit Darbietungen des Chores an der Nikolausfeier am ersten Samstag im Dezember auf dem Marktplatz an der Gilgaustraße, die von Bürgervereinigung und Feuerwehr organisiert wird.

Darüber hinaus werden im Advent kleine Feiern in der Klasse durchgeführt. Ein wöchentliches Adventssingen begleitet die Schüler durch die Adventszeit.

Eine gemeinsame Feier, an der sich alle Klassen in der Schulturnhalle beim Glanz von über hundert Kerzen versammeln, Lieder, Gedichte, Spiele und Tänze passend zur Adventszeit vortragen und sich so gemeinsam auf das Weihnachtsfest freuen, findet am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien statt.

Frühlingsbasar

Alle vier Jahre wird - im Wechsel mit den anderen Großveranstaltungen - ein Frühlingsbasar mit den Schülern und Eltern gemeinsam vorbereitet, gestaltet und durchgeführt. Die Schulgemeinschaft begrüßt mit selbst gestalteten Produkten, die zum Verkauf angeboten werden, auf einem kleinen Basar den Frühling. An den vorausgehenden Tagen werden in einem projektähnlichen Zusammenhang in den einzelnen Klassen die Vorbereitungen hierfür getroffen.

Schulfest

Jedes unserer Schulkinder soll einmal in seiner Grundschulzeit ein Schulfest erleben. Dieses Fest gestalten Kinder, Eltern und Lehrer gemeinsam. Den Besuchern werden Spiele, Vorführungen, Verkaufs- und Verpflegungsstände geboten.

Wichtig für die Gestaltung des Schulfestes ist dabei, dass vor allem die teilnehmenden Kinder sich aktiv in der Vorbereitung, Durchführung und Nutzung der verschiedenen Gestaltungs-, Bewegungs- und Spielangebote einbringen können. Alle Einnahmen fließen in die Kasse des Förder-Vereins, der das Fest vorfinanziert.

Projektwoche

Auch an einer Projektwoche soll jeder Schüler einmal in seiner Grundschulzeit teilnehmen. In dieser Woche werden von den einzelnen Projektgruppen verschiedene Themen projektorientiert bearbeitet. Das Besondere an der hier in den initiierten Lernform ist darin zu sehen, dass Lerninhalte noch stärker als in anderen im Unterricht praktizierten Lernformen in fächerübergreifenden Zusammenhängen, bei denen alle Sinne angesprochen werden, sowie durch den handelnden Umgang entdeckt, erarbeitet und verstanden werden. Alle Aktivitäten sind auf ein gemeinsames praktisches Projektziel orientiert, die Schüler beteiligen sich an der Planung des Lernprozesses.

Daher können auch die Schüler aus den angebotenen Gruppen frei wählen. Häufig sind allerdings die Angebote der Projektgruppen - je nach Thema, Anspruchsniveau und Lernvoraussetzungen - auf Teilnehmer aus zwei Jahrgangsstufen (1/ 2 oder 3/ 4) beschränkt.

Am Ende der Projektwoche stellen die Klassen am „Tag der offenen Tür/ Darstellungstag“ ihre Arbeitsergebnisse der eingeladenen Schulgemeinschaft vor.

Sponsorenlauf

Alle zwei Jahre werden alle Schüler der Schule außerhalb der Unterrichtszeit zu einem Sponsorenlauf in den Westhovener Auen eingeladen.

Der Sinn dieses Laufes ist ein zweifacher:

Zum einen soll der Lauf unsere Kinder - auch über den Veranstaltungstag hinaus - motivieren, sich im Sinne der Erhaltung und Verbesserung von Gesundheit und Fitness beim Laufen zu bewegen, so Ausdauer und Kondition zu trainieren und Spaß an der Bewegung zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Zum anderen möchten wir mit den bei diesem Lauf den Kindern gespendeten Geldern jeweils zwei verschiedene Projekte unterstützen: Die Schulpflegschaft berät dabei die Schulkonferenz in der Frage der

jeweils zu unterstützenden schulischen und außerschulischen Projekte sowie im Blick auf die Aufteilung des Reinerlöses der Spendenaktion (vgl. hierzu ausführlich: Sport- und Bewegungskonzept).

Klassenfahrten

In Absprache mit den Klassenpflegschaften werden in allen Schuljahren eintägige Fahrten und eine Vielzahl von Unterrichtsgängen durchgeführt. In den dritten oder vierten Klassen steht eine mehrtägige Fahrt auf dem Programm. Selbstverständlich können auch in anderen Jahrgangsstufen mehrtägige Klassenfahrten nach Absprache mit den Klassenpflegschaften durchgeführt werden.

Kulturelle Angebote

Mehrmals jährlich werden in Absprache mit den Klassenpflegschaften und der Schulpflegschaft kulturelle Angebote, z.B. Theater, Zauberer, Puppenspiel u.ä. wahrgenommen. Seit dem Schuljahr 2005/06 übernimmt der Förderverein die Unterstützung eines kulturellen Angebotes für die Klassen der verschiedenen Jahrgangsstufen (Theater, Musical, Konzert).

Schulhofgestaltung

Unser Schulhof ist ein Spielhof. Die Kinder haben vielfältige Möglichkeiten zu spielen: Tischtennisplatten; es stehen zur Verfügung: Klettergerüst, ein Karussell, eine Hängebrücke, Reckstangen, Sitzgruppen in den Ruhezonen, Spielekisten in den Klassen. Verschönert werden Schulhof und Gebäude durch Blumenkübel und blumengeschmückte Fensterbänke.

Ausgestaltung der Schulgebäude und Klassenräume

Aus dem Kunstunterricht hervorgehend werden die Flure und Klassenräume mit den Arbeiten der Kinder geschmückt.

Die Garten-AG sorgt unter Leitung einer Lehrerin dafür, dass die unter Denkmalschutz stehende althehrwürdige Schule ganzjährig im Innen- und Außenbereich auch mit Blumen geschmückt bleibt.

Schulgarten

Der Schulgarten bietet Gestaltungs- und Erfahrungsraum für interessierte Klassen, die hier bestimmte zugewiesene bzw. gewählte Parzellen bepflanzen und gestalten können und auf diese Weise Naturerfahrungen und Naturerlebnisse mitten in der Großstadt in Anbindung an Themen des Sachunterricht in projektorientierter Weise machen können.

Außerschulische Lernorte

Damit die Kinder auch außerhalb des Klassenraumes vielfältige Erfahrungen sammeln können, arbeiten wir mit verschiedenen Institutionen zusammen und führen Unterrichtsgänge durch:

Amt für Abfallwirtschaft, Bücherei der katholischen Pfarrgemeinde, schulzahnärztlicher Dienst, Sparkasse, Polizei, Lesekistenaktion der Stadt, Bauerhöfe, Freiluga, diverse Kölner Museen, Museumsschule, Waldschule, Zooschule, Gartencenter, Feuerwehr, Handwerkerbetriebe, Wasserwerk, Klärwerk, Planetarium u.a. .

Entlassung der 4. Schuljahre

Zur Verabschiedung der vierten Schuljahre gestalten die Abschlussklassen selbst das Programm mit Liedern, Tänzen und Theaterstücken. Kurz vor Schuljahresende werden die Eltern zu dieser Feier in die Turnhalle eingeladen.